

Bei der allgemeinen Entartung wurden Verleumbden, Spionieren und Anklagen ein förmliches Gewerbe. Sejan überredete zuletzt den Kaiser, die Stadt zu verlassen und sich auf dem Lande zu vergnügen, wo er sicherer vor Muehelnord sei als in Rom. Auf diesen Rat hin zog sich Tiberius auf die Insel Capri, gegenüber Neapel, zurück, baute sich daselbst einen prächtigen Palaß und fröhnte hier seinen Lüsten und Begierden.

Mit des Kaisers Abreise begann für Rom eine wahre Schreckensherrschaft; denn Sejan trachtete unter dem Scheine der Ergebenheit selbst nach der Herrschaft. Er ließ den einzigen Sohn des Tiberius, Drusus, vergiften, mordete und raubte auf die empörendste Weise. Als er aber um die Hand der verwitweten Gattin des Drusus warb und sein Streben nach der Krone offenbar wurde, ließ ihn Tiberius 31 verhaften und hinrichten. Rom mußte jedoch auch weiterhin noch den Blutdurst des wüsten Tyrannen stillen, welcher weder Freunde noch Verwandte schonte. Auch die Gemahlin des Germanicus, die heldenmütige Agrippina, und zwei ihrer Söhne wurden ermordet. Viele legten Hand ans eigne Leben, um nicht dem Henker überliefert zu werden. Auf dem Wege nach Rom in Unteritalien angekommen, fiel der im 78. Jahre stehende, franke und nieder gebeugte Tiberius auf einem seiner Landgüter in eine tiefe Ohnmacht, sodaß man ihn für tot hielt und den halb wahnsinnigen Caligula, den dritten Sohn des Germanicus und der Agrippina, zum Kaiser ausrief. Als darauf der alte Kaiser wieder zu sich kam, erstickte ihn der Oberst der Leibwache durch aufgelegte Bettdecken.

Caligula 37—41 war ein grausamer Wüterich und thörichtcr Verschwender. Er mordete seine Großmutter Antonia und wünschte, daß das ganze römische Volk nur einen Kopf habe, um ihn mit einem Hiebe abzuschlagen. Tiberius hatte einen Schatz von 400 Millionen Mark hinterlassen; Caligula vergeudete diese Summe in einem Jahre. Eine Mahlzeit kostete ihn einmal eine Million Mark. Er ließ eine Flotte von Cedernholz bauen und den Spiegel der Schiffe mit Edelsteinen besetzen, seinem Pferde gab er einen Hofstaat, ließ ihm marmorne und goldne Geschirre fertigen und es oft an seiner Tafel sättigen. Von dem Volke nahm er göttliche Ehrenbezeugungen für sich in Anspruch. Ein Zug gegen die Germanen und Briten war ohne Erfolg, und der Despot brachte nur Seemuscheln „als Beute des Oceans“ nach Rom. Nachdem der Tolle vier Jahre lang Rom mißhandelt hatte, wurde er mit seiner Familie von den Prätorianern ermordet. Nach ihm wurde sein Oheim